Die große

**Atlantic und Pacific Tea Company.**

Importeure von

**Thee und Kaffee!**

**4 Bates House Block,**

— und —

**164 Ost Washington Straße.**

Wholesale und Retail.

☞ 150 Läden in den Ver. Staaten. ☜


# Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 11. Juli 1885.

## An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

## Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

**Geburten.**

John Owen, Knabe, 10. Juli.
Barney Delaney, Mädchen, 8. Juli.
Fred Mange, Knabe, 7. Juli.
Frank Rogers, Mädchen, 9. Juli.
Thomas Blauvelt, Mädchen, 4. Juli.
John Franz, Knabe, 5. Juli.
Ernst Pfarrer, Mädchen, 5. Juli.
Joachim Meier, Knabe, 10. Juli.

**Heirathen.**

C. B. Vanlaningham mit Mary Wright.

**Todesfälle.**

Fredrik Weber, 60 Jahre, 9. Juli.
Georg K. Körner, 38 Jahre, 10. Juli.
—— Rogers, — —— 9. Juli.
Clifford Swett, 4 Monate, 9. Juli.
Ignaz Stöhr, 55 Jahre, 10. Juli.

☞ Scharlachfieber 299 Nord Mississippi Straße.

☞ Im Straßendepartement wurden diese Woche $570.77 verausgabt.

☞ John E. Lamb, der neue Distriktsanwalt wurde gestern eingeschworen.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ John Buckley wurde heute bei Squire Pease gegen Fred. C. Strangmann wegen provoke klagbar.

☞ Der Frau Van Valkenberg No. 138 Massachusetts Avenue, wurden gestern mehrere Kleidungsstücke gestohlen.

**— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.**

☞ Der Prozeß gegen John Heyl wurde heute Vormittag den Geschworenen übergeben.

☞ Der Farbige Phillipps, der seine Frau ermordet hat, ist so weit hergestellt, daß er in ein paar Tagen vom Hospital in die Jail transferirt werden kann.

— Das zuverlässigste Heilmittel bei Verstauchungen, Verrenkungen, etc., ist unbedingt das seit vielen Jahren bewährte Mittel St. Jakobs Oel. In allen Apotheken zu haben.

☞ Reinhard Meyer & Co. von Cincinnati haben James L. Sailors von Thorntown im Bundesgericht auf eine Note im Betrage von $525 verklagt.

☞ Die Mutual Aid Protection Benefit und Endowment Association von Fort Wayne wollte sich im Staatssekretariat inkorporiren lassen, wurde aber zurückgewiesen, da sie keine gesetzliche Berechtigung hat.

— Die berühmtesten aller Familien-Medizinen sind Dr. August König's Hamburger Tropfen gegen Magenbeschwerden und Brustthee gegen Erkältungen. In jeder Apotheke zu haben.

☞ Nora Arnold verklagte heute bei Squire Pease John C. Adams wegen Gotteslästerung. Gegen die Frau Adams wurden Fannie, Minnie und Nora Arnold, drei Schwestern, klagbar, weil sie von ihr geschlagen wurden.

☞ Auf der Liste der Seminaristen des Turnlehrer-Seminars in Milwaukee finden wir auch Eduard König, geboren in Walldorf, Meiningen, seit October 1880 im Lande, Mitglied des „Socialen Turnvereins" von Indianapolis, Ind. Der neue Cursus hat am 6. Juli begonnen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Ein nettes Früchtchen scheint der 19jährige William Baker zu sein. Derselbe hatte von seiner Mutter, einer Frau Alice Michael No. 13 West McCarty Str. Geld verlangt, und als diese seinem Verlangen nicht nachkommen wollte, wurde er ärgerlich und schlug sie in's Gesicht. Squire Pease bestrafte ihn um $12.70 und da er nicht bezahlen konnte, wurde er auf 12 Tage in die Jail geschickt.

— Vierundzwanzig Stunden ist eine kurze Zeit zur Bewirkung einer Kur von einer lange bestehenden Krankheit. Herr D. G. Stratton, von New London, Conn., ist indeß ein lebendiger Zeuge für die Möglichkeit. Er schreibt: „Ich lag den ganzen Winter an Hüft-Rheumatismus darnieder. Befand mich so schlimm, daß ich nicht gehen konnte, und ach, wie litt ich! Ich hörte von Athlophoros durch einen Nachbar, den es kurirt hatte. Ich ließ mir eine Flasche davon kommen, nahm es nach Gebrauchsanweisung und in 24 Stunden war ich schmerzfrei."

## Der Telephonkrieg.

Es wird wohl noch ein Weilchen dauern, bis der Telephonkrieg zu Ende geführt ist, denn beide Seiten sind hartnäckig und keine wird sich so leicht ergeben.

So viel steht fest, daß die Bewegung gegen die Telephon-Gesellschaft immer festeren Boden faßt und daß sich die Gesellschaft keineswegs beeilt, die abbestellten Telephons prompt entfernen zu lassen.

Die hiesigen Brauer haben gestern Nachmittag folgenden Beschluß gefaßt:

„Wir beschließen, unsere Telephones entfernen zu lassen, und werden weder direkte noch indirekte Aufträge per Telephon berücksichtigen."

Eine Anzahl Geschäftsleute hatte eine Versammlung im Gebäude des Board of Trade, in welcher beschlossen wurde, daß man sich persönlich bemühe, die Telephon-Abonnenten zu bewegen, die Fortnahme ihrer Instrumente sofort anzuordnen.

Mittlerweile hat auch das Bürgercomite Circulare ausgeschickt, in welchen den Abonnenten bezüglich Annullirung der etwa schon unterzeichneten Contrakte die nöthigen Instruktionen gegeben werden.

Trotz dieser unverkennbar mächtigen Opposition behauptet die Gesellschaft immer noch die Oberhand zu haben. Daß ihre Mittheilungen über die Lage der Dinge aber keineswegs zuverlässig sind, steht fest. Einer ihrer Angestellten erklärte uns schon vorige Woche in ganz unverfrorener Weise, daß bereits 500 Abonnenten den rothen Contrakt unterzeichnet haben. Die Aufschneiderei war denn doch etwas zu plump.

Gestern soll übrigens die Gesellschaft verschiedene Abonnenten angebettelt haben, die Instrumente zu behalten, und dabei ganz besondere Bewilligungen versprochen haben.

Auch jammert sie jetzt, daß die Interessen der Bevölkerung durch Abschaffung der Telephon-Einrichtung bedeutend gefährdet werden.

Sie rechnet vor, daß sie die Stadt mit 23 Instrumenten unentgeltlich versehen habe, und daß die Polizei und Feuerwehr sich ihrer Drähte bediene.

## Der kleine Stadtherold.

Frau Louis Schulmeyer wird heute Abend von ihrer zweiwöchentlichen Reise hierher zurückkehren.

Herr Louis Stechhan und Gattin sind von ihrer Reise nach Maxinkukee hierher zurückgekehrt.

Herr Friedrich Weber ist vorgestern im 60. Lebensjahre gestorben. Beerdigung: Morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause No. 366 Nord Noble Str. aus.

## Mayors-Court.

David Trissell, angeklagt dem John B. Schöffel ein Paar Schuhe und ein Rasirmesser gestohlen zu haben, verzichtete auf ein Vorverhör und wurde der Grand Jury überwiesen.

Der Fall John Shea's, angeklagt, des Versuchs, einen Großgeschworenen in dem Heil Prozesse zu bestechen, und der Fall Shippman's, angeklagt, seine Frau geprügelt zu haben, wurden bis Dienstag aufgeschoben.

## Briefliste.

Indianapolis, 11. Juli.

1. Adams, Samuel.
2. Bernhardt, Wm.
3. Groener, Emil.
4. Karrenkamp, Henry.
5. Süneker, Herm.
6. Weber, Mrs. N. N.

Aquilla Jones, jr. Postmeister.

## Verunglückt.

Wm. Thomas, ein Angestellter bei Sinker & Davis, büßte gestern bei der Arbeit an einer Buzz-Säge einen Finger ein.

## Zur gefälligen Notiznahme.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft von Charles Ziegler, N. W. Ecke Noble und Washington Str. als Geschäftsführer übernommen habe. Gute Bedienung verspricht und um geneigten Zuspruch bittet,

Herrmann Weinmann.

☞ Der Bankprozeß in Superior Court No. 3 ging heute Vormittag zu Ende und wurde den Geschworenen übergeben.

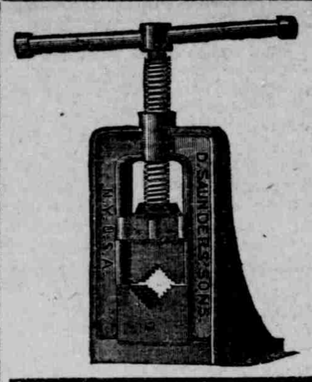
☞ W. C. DePauw hat das Franklin Life Insurance Gebäude Ecke der Kentucky Ave. und Illinois Straße für $47,610 erstanden.

**— Heute Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.**

☞ Frau Michael Griffin, No. 94 Fayette Straße wohnhaft, wurde gestern todt im Bette gefunden. Sie hatte während der Nacht einen Cholera Morbus Anfall, man glaubt aber, daß sie einem alten Herzleiden erlegen ist. Sie war 55 Jahre alt.

☞ Bei James Vandiver, No. 130 Nord Alabama Straße, stellten sich letzte Nacht Hühnerdiebe ein. Dieselben hatten einen dressirten Hund, der die Hühner herausholte, Vandiver hatte auch einen Hund und dieser machte Spektakel. Als man in Folge dessen nachsah, sah man in der Alley zwei Schwarze die Flucht ergreifen. Ein Huhn hatte deren Hund fortgeschleppt, zwei andere lagen todtgebissen am Boden.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

**Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"**

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

**KNIGHT & JILLSON,**

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.


## Nieder mit dem Monopol.

Der Telephonkrieg birgt dieselbe Lehre in sich, wie der kürzliche große Strike der Telegraphisten. Allgemeine Verkehrsanstalten sollten nicht in Privathänden sein. Man braucht noch nicht Sozialist zu sein, um einzusehen, daß solche Anstalten, wie Eisenbahnen, Telegraphen, Telephone, Wasserwerke, Gasanstalten, Straßenbahnen u. s. w. in den Händen des Staates, oder je nach Umständen der Stadt oder Ortschaft sein sollten. Das ist der einzige Weg zu verhindern, daß solche Institute, welche ihrer Natur nach die Concurrenz ausschließen, nicht zu ausbeuterischen Monopolen werden. In Europa ist man in diesem Punkte viel weiter.

Es ist daselbst ein äußerst seltener Fall, daß die öffentliche Beleuchtung und die Versorgung einer Stadt mit Wasser in Privathänden ist. Der Telephon- und Telegraphendienst ist überall in Händen der Regierung, und solch' mächtige Corporationen, welche den Handel und den Verkehr beherrschen, giebt es nicht. Die meisten gesetzgebenden Körperschaften hierzulande, seien es staatliche oder städtische, sind mehr oder weniger feige und korrupt und stehen im Dienste der Monopole. Diese Monopole sind reich, und mit Geld kauft man heutzutage sogar Gewissen, Ehre und Recht.

Unsere Gascompagnie, unsere Straßenbahncompagnie können machen, was sie wollen. Die Telephoncompagnie spielt Schindluder, die Eisenbahncompagnien haben unsere Straßen im Besitz, und machen es lebensgefährlich von einem Theil der Stadt in den andern zu kommen, und das Alles läßt man sich ruhig gefallen.

„Hoffen wir, daß der Teleghonkrieg siegreich für die Bürger ausfällt, aber möge man damit nicht ruhen, und anderen Corporationen in gleicher Weise zu Leibe gehen.

(Eingesandt.)

Indianapolis, 11. Juli, 1885.

Redaktion der Tribüne!

In der gestrigen Nummer des „Telegraph" ist eine Abhandlung über den Stand des Staatshausbaues enthalten. Es ist in derselben Herr Architekt Scherrer seiner vorzüglichen Amtsführung wegen sehr belobt. Derselbe wird jedoch stets nur als „Deutscher" erwähnt, was aber sehr unrichtig ist. Herr Scherrer ist stets ein guter Schweizer gewesen und wird es auch fernerhin bleiben. Ehre wem Ehre gebührt. Es würde mir zum Vergnügen gereichen, wenn Sie eine diesbezügliche Bemerkung in Ihre werthen Spalten aufnehmen wollten. Ihnen im Voraus für Ihre Mühe bestens dankend zeichnet, Achtungsvoll,

Gust. Thoman.

## Grundeigenthums-Uebertragungen.

Wm. Rowe an Annie E. Terry, Theil von Lot 85 in Alvord & Co.'s Subd. von Bultler & Fletcher's Add. $53.

Mary M. G. Handy an John Ebner, Lots 119 und 120 in Spann & Co's. 1 Subd. einer Addition. $900.

Nicholas McCarty an Susan M. Benson, Theil von Lot 45 in McCarty's 1. West Seite Add. $160.

Albert H. Olmstead an John R. Elder, Lot 1 und Theil von Lot 2 in Hollenbeck & Bicking's Subd. von Sqr. 75. $22,000.

John C. Brush, Comr., an John R. Elder, Lot 14 in Jacob S. Willitt's Subd. von Sqr. 5. $3,850.

## Bauermits.

H. C. Ball für einen Culvert an West Straße Kreuzung und J. & St. L. Eisenbahn. $1000.

H. Slate, Cottage an Bradshaw Str. nahe Holmes Str. $700.

E. E. Thomas, Cottage an Pleasant Str. zwischen Oliver und Linden Str. $1000.

John A. Brumley, Reparaturen an Haus No. 124 Hosbrook Str. $300.

Frau Sode, Cottage an No. 330 Süd Alabama Straße. $1500.

☞ Henriette Reed verklagte Frau Burns bei Squire Judkins wegen provoke.

☞ Amanda Wade wurde von Squire Judkins bestraft, weil sie Rachel Phillips vermöbelt hatte.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

## Fünf Jahre.

Zehn Minuten nach 3 Uhr kam die Jury in dem Heyl-Prozesse mit einem Wahrspruche zurück. Er lautete auf fünf Jahre Zuchthaus. Seine Frau und seine Kinder waren gegenwärtig und brachen in Thränen aus.

Warum man übrigens mit diesem ganz gewöhnlichen Diebe so viel Wesen treibt, ist uns fast unbegreiflich.

Dem Charles Hensley sprach heute Nachmittag der Richter ebenfalls sein auf drei Jahre lautendes Urtheil. Er brach ebenfalls in Thränen aus, aber es war zu spät.

☞ In Evansville haben sie natürlich auch ihren Telephon-Krieg. In der vorgestern stattgefundenen Versammlung von Abonnenten, wurde beschlossen, die Handlungsweise der Indianapoliser gegenüber dem Monopol als Richtschnur zu nehmen, und demzufolge wurde auch ein Bürger-Comite zur Verfechtung der Angelegenheit ernannt.

☞ Heute Morgen machte ein Mann, Namens Ben Winters den Versuch einer No. 414 Süd Meridian Straße wohnenden Frau Robertson das Portemonnaie zu stehlen. Sie erwischte ihn am Arme und er ließ das Portemonnaie fallen. Er wollte thun, als habe er es aufgehoben und überreichte ihr das Portemonnaie mit der Bemerkung: "Here is your pocket-book." Die Frau ließ sich aber nicht irre machen, sie rief einen Mann herbei und dieser hielt den Spitzbuben fest, bis ihn ein Polizist in Empfang nahm.

# Deutsche Local-Nachrichten.

### Brandenburg.

† zu Berlin der Geh. Hofrath Roland, und infolge Blitzschlags Frau Mai, die Gattin des Geschäftsführers der „Volkszeitung". — In Berlin hat der bekannte Inhaber der „Oberbayerischen Gebirgsschenke", Fritz Reinert, Selbstmord begangen. — Wegen Raubmordversuchs wurde der Gürtler Zwiebler in Berlin zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Durch Selbstmord endeten: in Liepe der Lehrer Betenstiel, in Eberswalde die 48 Jahre alte Wittwe Kurth, in Luckenwalde der 15 Jahre alte Joh. Kühne. — Durch Blitzschläge wurden getödtet: zu Diebersdorf die Altsitzersfrau Glatz, zu Proßmarke die 16jährige Wilhelmine Brockmeyer, zu Grimnitz die Häuslersfrau Kanisch und deren Mutter, zu Forst die Wittwe Ernestine Kirschke aus Koyne, zu Großbademeusel die Ehefrau des Schneidermeisters Gottfried Wagner. — Am Sonnenstich starb in Brandenburg der Füsilier Otto Welkisch; durch Explosion von Petroleumlampen erlitten tödtliche Verletzungen die 81jährige Rentnerin Frl. Henriette Richter in Sorau, das Dienstmädchen Anna Rohrbach in Charlottenburg.

### Ostpreußen.

Der Oekonom G. Passarge aus Schönrade, welcher den Regierungsbauführer Hinz im Duell erschoß, wurde zu 4 Jahren Festungshaft verurtheilt. — In Tapiau ist, wahrscheinlich infolge böswilliger Brandstiftung, die große Pragelbrücke abgebrannt. — Unfälle: In der Ziegelei Althof bei Insterburg gerieth der Arbeiter Etzmoneit in das Getriebe und erlag den erlittenen Verletzungen; im Strauchmühlenteich bei Insterburg ertrank der 17jährige Arbeiter Genske.

### Pommern.

In Gollnow hat der Musiker Siewert den Handelsmann Gräsce mit der Axt erschlagen. — Der östliche Theil des Kreises Greifenberg ist von schweren Hagelschlägen heimgesucht worden. — Schwurgerichtsfälle: Vom Stettiner Schwurgericht wurden die drei Brüder Bramschreiber aus Neu-Kodram, welche dort den Arbeiter Havemann erstochen hatten, des Todtschlags schuldig befunden und Hermann Br. zu 7, Karl Br. zu 5 Jahren Zuchthaus, Robert Br. zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Wegen Ermordung ihres 3 Wochen alten Kindes erhielt die unverehelichte Marie Salchow aus Ulrichshorst 8 Jahre Zuchthaus, wegen Anfertigung falschen Papiergeldes der Maler Karl Pankow aus Polchow 6 Jahre Zuchthaus, wegen Kindsmords die Wittwe Herforth, geb. Sauter, aus Wildenbruch 3 Jahre Gefängniß, wegen Unterschlagung der Postbote Wergien aus Misdroy 1 Jahr Gefängniß, wegen desselben Vergehens der Steuereinnehmer Schwerin aus Ueckermünde 1½ Jahr Gefängniß, wegen betrügerischen Bankerotts und Unterschlagung der Uhrmacher Fritz Marquardt und der Kaufmann Bruno Neumann, beide in Stettin, 3 bez. 5 Jahre Zuchthaus.

### Schleswig-Holstein.

† zu Schleswig der Generalsuperintendent der Provinz, Prälat Dr. Theol. Godt, 71 J. a. — In Altona ist der Arbeiter Claassen wegen Vergehens wider die Sittlichkeit, begangen an einem achtjährigen Mädchen, verhaftet worden. — Der Kolporteur Thode in Kiel hat sich im Viehburger Gehölz erschossen. — Unfälle: Ertrunken sind: im Kieler Hafen der 32 Jahre alte Oberbootsmannsmaat Mann und die 67jährige Wittwe Franke geb. Klein und in Mölln der Kanonier Niebuhr von der 6. Batterie, aus Ruthenberg bei Krivitz gebürtig. In der Nähe von Rothenkrug wurde der Sohn des Bahnwärters Peter Autzen von einem schwer beladenen Wagen überfahren und starb an den erhaltenen Verletzungen.

### Provinz Schlesien.

Im Hause des Bäckers Krzonkalla zu Beuthen O.-S. vergifteten sich zufällig sämmtliche 13 Theilnehmer eines Mittagsmahls; Einer, der Buchhalter Behner, ist bereits gestorben. — In Görlitz brach ein Gerüst mit 11 Arbeitern zusammen; drei wurden bedenklich verletzt. — In Gießmannsdorf bei Naumburg a. R. erdrosselte die Frau des Bäckers Liebig ihre beiden Kinder und erhängte sich dann. — Der Kassirer B. vom pomologischen Institut in Proskau bei Oppeln wurde wegen Unterschlagungen verhaftet. — Vom Schwurgericht erhielten: der Arbeiter W. Ripke aus Breslau wegen Mordversuchs 5 Jahre Zuchthaus, der Knecht Günther aus Wasserjentsch wegen Mordversuchs und Diebstahls lebenslängliches Zuchthaus und die Schuhmacherstochter Auguste Weikert aus Schwarzcollm sowie deren Stiefmutter wegen Vergiftung eines unehelichen Kindes je 9 Jahre Zuchthaus. — In Liegnitz erschoß sich der Einjährig-Freiwillige H. Bock, und in Reimswaldau der Grubenarbeiter S. Krüger. Der Arbeiter Schneider in Gottesberg vergiftete sich. Erhängt haben sich: die Wittwe Hiegsch zu Grögersdorf, der Haararbeiter G. Hensel zu Seidenberg, und der Arbeiter K. Giesert aus Lindau. Der Maurer G. Schulze zu Reinberg ertränkte sich, desgleichen der Hausbesitzer Frömter zu Thielitz. Verunglückt: die Dienstmagd Emma Hanisch in Boberwitz, der Dachdecker Brieger in Braunau, die drei Knechte des Gutspächters Jansch zu Kl.-Gandau, W. Pappich aus Domslau, H. Weigelt aus Neuschloßhammer, J. Mentzel aus Stobelwitz, Rogasch aus Kleinitz, der Auszügler Röhr in Gr.-Küpper, der Steiger Puppe und der Bergmann Labensky zu Laurahütte und die Frau des Färbers Preiser zu Trebnitz.

### Posen.

Wegen Wuchers ist in Bromberg der Rentier Borchardt zu 1 Jahr Gefängniß und 500 M. Geldstrafe verurtheilt worden. — In der Stadt Wongrowitz liegen gegenwärtig gegen 100 Personen an der Trichinose krank darnieder. — Selbstmord begingen: in Argenau der Schneider Hirsch, in Bromberg der Arbeiter Both. — Unfälle: Einem Hitzschlag ist in Bromberg der Füsilier Krefft von der 11. Compagnie des 21. Inf.-Regts. erlegen; in Gnesen ertrank der 12jährige Sohn des Fleischers H. Zöllner beim Baden im Jelonekfee; in Hedwigshorst starb in Folge einer Verwundung durch einen unvorsichtig abgefeuerten Pistolenschuß der Kuhhirtensohn Hermann Seeling, in Rombczyn stürzte der Dachdecker Hartlinski aus Raschkow vom Dach und brach das Genick.

### Provinz Sachsen.

In Magdeburg-Neustadt schoß der Arbeiter Schöntaube aus Eifersucht auf seine Braut und dann auf sich selbst; Beide sind gefährlich verwundet. — Frau Schneider von Erfurt, gegen die wegen „delicater" Affairen das Strafverfahren eingeleitet worden war, kniff nach London zu ihrem Manne aus. — Im Hause der geschiedenen Frau D. Koch zu Auleben, bei Heringen, fand man ein großes Waarenlager sowie 15,000 M. in Gold u. Papieren — das Resultat einer Anzahl „Kunstreisen". — Das 9jährige Schulmädchen Anna Gehring in Roßleben kaufte heimlich ein Lotterieloos und gewann damit 20,000 M. — Der 15jährige F. Glahn zu Worbis wurde durch eine vom Schießstand des Schützenhauses abgeirrte Kugel getödtet. — Der Oekonom L. Hoffmann zu Bielen durchschnitt sich die Kehle. Der Arbeiter W. Sieler aus Wolfen ließ sich überfahren. — Verunglückt: bei Bandbu die Frau des hausirenden Strohflechters Böse, bei Cracau der Knabe Hensclowsky, zu Halle der Drehorgler M. Horley, zu Leimbach der Hüttenschmied L. Steinmann, in der Elbe der Kaufmannslehrling Schröder aus Magdeburg und der Schüler Westermann aus Neustadt, bei Almerich der Musikdirector Seidenglanz aus Naumburg, und der Maurer F. Wolf zu Sangerhausen.


**John Weilacher,**

**Saloon u. Billiard-Halle,**

**33 N. Pennsylvania Str.**

**Für vornehme Herren! Geschäftsleute! Junge Herren!**

Wir möchten es Ihrem Gedächtniß einprägen, daß wir täglich einige der schönsten und bestpassendsten Anzüge, welche je im Westen gemacht wurden, anfertigen. Wir haben einen der vortrefflichsten Zuschneider, wir beschäftigen die erfahrensten Rock- und Hosenschneider und unser Vorrath von importirten und hiesigen Tuchen ist reichhaltiger, als bei irgendwelchen Herrenschneidern. Wir bitten Sie, einen Versuch bei uns zu machen, da wir überzeugt sind, daß wir Ihnen nicht nur Geld ersparen können, sondern daß Sie, wie so viele Andere gestehen werden, nie so zufrieden in jeder Beziehung gewesen zu sein.

Gerade jetzt offeriren wir besondere Vortheile um unser großes Lager von Tuchen zu reduziren.

**L. S. Ayres & Co.**

**An die Damen!**

**Fünfzig Tourist Raglans und Newmarkets, Jacken und Mäntel zu $5.00. Werth $10 bis $12.**

— Die beste —

**Wasch-Maschine,**

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

**Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,**

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

**Carl Möller,**

161 Ost Washington Str.

**Jas. N. Mayhew, - Juweler.**

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und graavirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

**No. 23 West Washington Straße.**

**Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,**

No. 77 Nord Delaware Straße,

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**

**F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.**

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

**Unser Räumungs-Verkauf!**

ist von Erfolg begleitet, trotzdem das Geld rar ist. Das ganze Publikum würdigt gerechte Preise. Wir bieten solche und ersparen demselben dadurch manchen Dollar. Nachstehende unsere Auszeichnung, welche den jetzigen Verkaufspreis repräsentirt, nämlich:

| K | R | E | U | Y | N | A | C | H | T | F (F wiederholt) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | 0 |

Man kaufe keinen Schund, wenn man unsere feine Waare zu äußerst niedrigen Preisen kaufen kann und eine seltene Auswahl hat.

**FAMOUS EAGLE,**

West Washingtonstr. Deutliche Zahlen. **13** Ehrliches Handeln. Schutz und Ein Preis.

**Dachbedeckung!**

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Symbolt-Dächern gezollt.

**Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität**

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

**G. J. FORSINGER,** No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

**Verfolge die Schwindler.**

Wenn Du Hopfenbitters verlangst, (sieh nach dem grünen Bündel Hopfen auf der weißen Etiquette) und der Apotheker reicht Dir irgend einen Stoff, genannt C. D. Warner's deutsches Hopfenbitters, oder sonstwie, nimm es nicht und meide es, wie Gift, laß Dir dein Geld zurückgeben, verklage ihn wegen Schwindels und wir werden Dich dafür liberal entschädigen.

**Ich habe gelitten!**

An jeder denkbaren Krankheit. Unser Apotheker T. J. Anderson empfahl mir Hopfen-Bitters!
Ich brauchte zwei Flaschen!
Und bin ganz kurirt.

J. D. Walker, Buckner Mo.

**Fälschung bedeutet Güte.**

Trotzdem Fälschung ein Verbrechen und oft Gesundheit und Leben schädigt.
So zeigt sie doch zweifellos
Güte
Des nachgemachten Artikels.
Beweis dafür daß
Hopfen Bitters in
Australien, England, Frankreich,
Deutschland, Indien, Belgien, Canada und den V. S.
Gefälscht wird.
Hüte Dich vor Fälschungen.

**Verfolge die Schwindler!**

Wenn Du Hopfenbitters verlangst, (sieh nach dem grünen Bündel Hopfen auf der weißen Etiquette) und der Apotheker reicht Dir irgend einen Stoff, genannt C. D. Warner's deutsches Hopfenbitters, oder sonstwie, nimm es nicht und meide es, wie Gift, laß Dir dein Geld zurückgeben, verklage ihn wegen Schwindels und wir werden Dich dafür liberal entschädigen.

**Jefferson-Haus.**

**Deutscher Gast-Hof!**

— nebst —

**Wein- und Bierwirthschaft**

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

**John Henry Grünert,**

Eigenthümer.

**Bern. Bonnegut, ARCHITECT,**

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

**Archdeacon's**

— berühmter —

**Jug-Essig**

absolut rein und der beste im Markte.

Dieser Essig wird in Quart-Krügen verkauft und wir geben mit jedem Kruge ein Geschenk. Die Geschenke bestehen aus silberplattirten Casters, Eß- und Theelöffeln, Messer und Gabeln, Glaswaaren, Taschentüchern, Binden, Bilder, Schmucksachen u. s. w. Dies geschieht zum Zwecke der Reklame.

**Preis per Krug .... 10 Cts.**

☞ Bei allen Grocers zu haben.

**Troy Dampf-Wäscherei,**

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

**JOHN KIDD,** . Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Rynn, Geschäftsführer.

☞ Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Express werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

**Rail Road Hat Store,**

**Frühjahrs-Hüte!**

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

**Herren- u. Knaben-Hüten,**

No. 76 Ost Washington Str.

Indianapolis

**Wasser Comp.**

No. 23 Süd Pennsylvania Str.

Um die Zahl unserer Consumenten zu vermehren, werden wir Straßen- und Hardarbeiten zu 25 Cents per Fuß verrichten und zwar mit ¾ Zoll Bleirohren.

Wasser-Rate: Haus mit 6 Zimmer $5 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 per Jahr; Badezimmer $3 Jahr; Water-Closets $3 per Jahr. Wasser reiner und besser als Quellwasser.

Wegen näherer Auskunft, Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w., spreche man in der Office vor.

**C. B. FEIBELMAN,**

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 80 Ost Court Straße.

Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa zu haben zu den möglichst billigen Preisen ausgestellt.